



Redaktion und Administration: Wien, III., Rüdengasse 11 (Telephon U-13-5-30 bis U-13-5-32).



Gottfried August Bürger, der eigentliche Schöpfer des deutschen Münchhausen

# 150 Jahre deutsches Volksbuch vom Baron Münchhausen

*Ein Tatsachenbericht  
zwischen Lüge und Wirklichkeit*

VON Dr. ALFRED ZÖHNER

Gleich der Titel ist eine Falschmeldung: denn Volksbuch stimmt nur in recht weitem Sinn genommen. Wenn man den Radius des Erfolges damit kennzeichnen will, dann gibt es allerdings für „Die Wunderbaren Reisen zu Wasser und zu Lande“ kein zutreffenderes Wort. Generationen haben sich an diesem Buch die Wangen heiß gelesen, so heiß, daß der Name des Verfassers darüber ganz und gar in Vergessenheit gesunken ist. Aber aus dem Volk selbst ist es nicht gekommen, im Gegenteil, die literarhistorische Geschichte dieses Buches klingt selbst fast wie eine Münchhausiade.



Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen

Nach einem Gemälde aus dem Besitz der Familie

Der „Lügenbaron“ hat wirklich gelebt.

Sogar noch zu den Zeiten, da die Geschichten über ihn in Druck gingen. Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen, geboren am 11. Mai 1720 auf Schloß Bodenwerder im Kurfürstentum Hannover, gestorben daselbst am 22. Februar des Jahres des Herrn 1797, aus dem alten deutschen Adelsgeschlecht der Freiherrn von Münchhausen, war eine in dem ganzen damaligen Deutschland bekannte Gestalt. Ein abenteuerliches Leben hatte ihn weit in der Welt herumgebracht. In seiner Jugend diente er als Page am Hof von Braunschweig, wo unter

Fortsetzung auf Seite 17.

Links: Nachdem Münchhausen sein Pferd nachts im tiefen Schnee an die Kirchturmspitze band und in der Früh, als er aufwachte, um zehn Meter tiefer lag, weil Föhn gewütet hatte, mußte er sein Roß herunterschließen



Die Geschichte vom halbierten Gaul, der Wasser soff und nie genug bekam  
Nach Originalkupfer aus einer frühen Ausgabe.